

## Warum findet Hiob keinen Trost?

Kolumne „Gefragt“ – Folge 5 - Evangelische Zeitung, 24. 11. 2013

Redaktion: Seven Krsizio

*Für die Evangelische Zeitung antwortet der Theologe und Schriftsteller Georg Magirius*



Hiob verlor laut Bibel alle seine Söhne und Töchter. Sein Besitz ging kaputt. Und er wurde mit Geschwüren überzogen. „Warum bin ich nicht gestorben bei meiner Geburt?“, fragte er. (Hiob 3,11) Geblieben waren seine Freunde. Sie kommen, „um ihn zu beklagen und zu trösten.“ (2,11) Lange schweigen sie, dann fängt einer an: „Du hast’s vielleicht nicht gern, wenn man versucht, mit dir zu reden; aber Worte zurückhalten, wer kann’s?“ (4,2) Der Gepeinigte will schweigen, die Freunde aber wollen für den Schmerz Gründe finden: „Wo ist ein Unschuldiger umgekommen? Oder wo wurden die Gerechten je vertilgt?“ (4,7) Damit meinten die Freunde: Hiob, öffne dich, du hast da ein Problem – ansonsten wärst du viel gefasster und würdest dich langsam ins Unglück fügen. Hiob wehrte sich gegen die Überzahl der Tröster: Nicht er, Gott sei schuld. „Er bringt den Frommen um wie den Gottlosen.“ (9,22)

Die Freunde redeten, als ob sie Fleisch gewordene Andachtsbüchlein seien: „Wenn aber du dein Herz auf ihn richtest und deine Hände zu ihm ausbreitest, wenn du den Frevel in deiner Hand von dir wegtust, dass in deiner Hütte kein Unrecht bliebe: so könntest du dein Antlitz aufheben ohne Tadel und würdest fest sein und dich nicht fürchten.“ (11,13–15)

Das war zu Schmalz gewordene Frömmigkeit. Wie reagieren? Am besten gnädig schweigen oder fliehen. Hiob tat keins von beidem. Ans Krankenbett gefesselt, konnte er den Seelsorgern nicht entkommen. Sie säuselten: Wenn du deine Dunkelheiten in dir löst, löst sich alles andere. Hiob schrie: „Ich habe das schon oft gehört. Ihr seid allzumal leidige Tröster!“ (16,1) Schweigende Freunde hätten trösten können. Hiob aber flehte vergeblich: „Hört doch meiner Rede zu und lasst mir das eure Tröstung sein!“ (21,2)

*Sie haben Fragen zum Thema Glauben, Bibel und Theologie? Der Autor antwortet in der Evangelischen Zeitung für Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Schreiben Sie Ihre Frage an Redakteur Sven Kriszio: [redaktion.hamburg@evangelische-zeitung.de](mailto:redaktion.hamburg@evangelische-zeitung.de)*